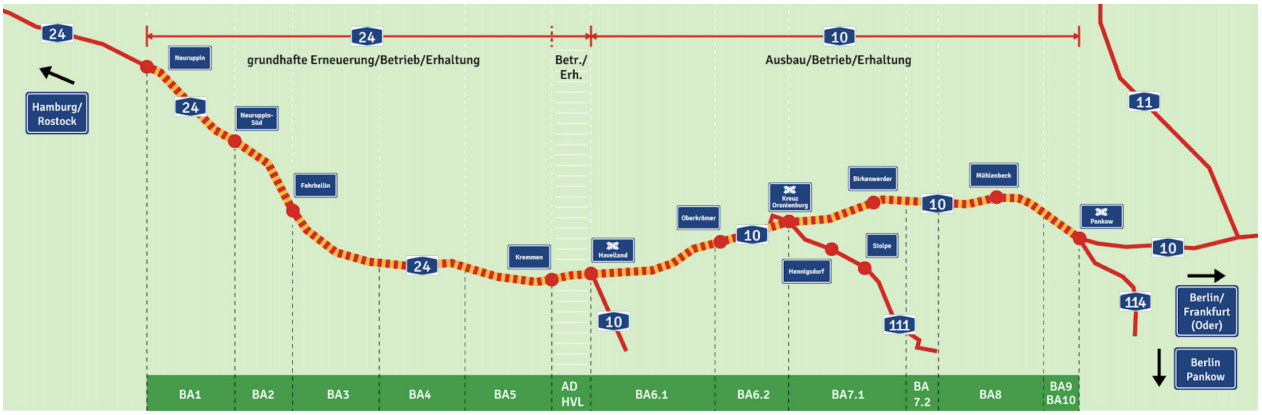
PRESSEMITTEILUNG

Oberkrämer, 03.06.2022

Ausbau der A10 und Modernisierung der A24 bis Ende 2022 fertig: Brandenburgs größtes Infrastrukturprojekt befindet sich auf der Zielgeraden



Brandenburgs größtes Bundesfernstraßenprojekt, der als ÖPP-Verfügbarkeitsmodell vergebene Ausbau des nördlichen Berliner Rings und die Modernisierung der A24, startete im März 2018. Die Projektstrecke umfasst einen insgesamt ca. 65 Kilometer langen Abschnitt der A10 und der A24 zwischen dem Autobahndreieck Pankow bis zur Anschlussstelle Neuruppin. Hier werden die A10 sechsstreifig ausgebaut und die A24 grundhaft erneuert, um dem zukünftigen Verkehrsaufkommen gerecht zu werden. Ein halbes Jahr vor Bauende im Dezember 2022 zieht die Havellandautobahn Bilanz.

Der private Auftragnehmer Havellandautobahn GmbH & Co. KG, ein Konsortium um die international erfahrenen Unternehmen Invesis und HABAU, zieht ein halbes Jahr vor Ende der Baumaßnahmen Bilanz und informiert über die bis zur vollständigen Inbetriebnahme der Neubaustrecke anstehenden Baumaßnahmen auf der A10 und A24, die trotz der widrigen Bedingungen aufgrund der pandemischen Lage sowie der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine perfekt im Zeitplan liegen.

Mehr als 80 Prozent der A24 bereits fertiggestellt

Bereits fertiggestellt wurden auf der A24 die jeweils rund 5 Kilometer langen Streckenabschnitte bei Neuruppin (Bauabschnitt 1), bei Fehrbellin (Bauabschnitt 3) und bei Kremmen (Bauabschnitt 5) sowie die Richtungsfahrbahn Berlin der Bauabschnitte 2 entlang der Anschlussstelle Neuruppin-Süd sowie im Bauabschnitt 4 (Tank- und Rastanlage Linumer Bruch). Der Verkehr rollt seit Beginn des Jahres ausschließlich über die modernisierten Trassen.

Daten & Fakten:
Länge der Projektstrecke:
65 km, davon 60 km
Ausbaustrecke

Projektvolumen:
ca. 1,4 Mrd. EUR
über 30 Jahre

Pressekontakt Havellandautobahn
Steffen Schütz
T: 030 698087-17
presse@havellandautobahn.de

Aktuell werden noch in den Bauabschnitten 2 und 4 die neuen Richtungsfahrbahnen Hamburg hergestellt. Im Bauabschnitt 4 sind die Arbeiten zur Erweiterung der Tank- und Rastanlage Linumer Bruch Süd weit vorangeschritten.

Auch auf der A10 bereits viele Abschnitte fertig

Ebenfalls komplett fertiggestellt wurden auf der A10 zwei der vier Streckenabschnitte zwischen dem Dreieck Havelland und dem Dreieck Pankow. Auch hier rollt der Verkehr in beiden Fahrtrichtungen ausschließlich über die neu hergestellten Fahbahnquerschnitte. Am Dreieck Pankow, dessen Überführungen von der A114 im letzen Jahr ebenfalls Ausbauschwerpunkt waren, fließt der Verkehr nunmehr in beiden Richtungen über die neuen Verbindungstrassen.

Bauabschnitt bei Birkenwerder bis Ende 2022 Schwerpunkt beim Ausbau der A10

Aktuell liegt der Schwerpunkt der Baumaßnahmen noch im Bauabschnitt 7 bei Birkenwerder. Hier liegt der Fokus auf dem Ausbau der Richtungsfahrbahn Frankfurt/Oder sowie auf der Fertigstellung der Lärmschutzmaßnahmen und der südlichen Anschlussstelle Birkenwerder. Die letztgenannten Maßnahmen sollen bis Ende September weitestgehend abgeschlossen sein.

Im Sommer die letzten Vollsperrungen der A10 zwischen Mühlenbeck und Dreieck Oranienburg

Zu einer Vollsperrung der A10 wird es vom 11. bis zum 12. Juni 2022 zwischen der Anschlussstelle Birkenwerder und dem Autobahndreieck Kreuz Oranienburg kommen, da der Einhub der Brückenträger für die Oder-Havel-Kanal-Brücke dies aus Sicherheitsgründen erforderlich macht. Und im Laufe des August werden dann in einer Nachtsperrung die Arbeiten an der Überführung Heideplan bei Mühlenbeck über dem Verkehrsraum finalisiert. Die Vollsperrungen der Hauptstrecke gehören dann der Vergangenheit an.

In Birkenwerder gehen die Überführung am Wensickendorfer Weg und sowie am Wirtschaftsweg Heideplan zum Ende des 3. Quartals ans Netz. Die Brücke über den Oder-Havel-Kanal sowie die Brücke über die Briese bilden dann im 4. Quartal den Abschluss der Arbeiten an den Ingenieurbauwerken. Dann sollen auch der Neubau der Ab- und Zufahrtsrampen und des Lärmschutzes an der Richtungsfahrbahn Frankfurt/O. im Bereich der (südlichen) Anschlussstelle Birkenwerder Geschichte sein.

Brandenburgs größtes Infrastrukturprojekt bis Ende 2022 fertig

Die Modernisierung der Richtungsfahrbahn Hamburg wird voraussichtlich bis Ende September 2022 im Bauabschnitt 4 und bis Ende November im Bauabschnitt 2 abgeschlossen sein. Hier wird es im Zuge

Pressekontakt Havellandautobahn
Steffen Schütz
T: 030 698087-17
presse@havellandautobahn.de

erforderlicher Brückenbauarbeiten am Wustrauer Rhin am letzten Juni-Wochenende zu einer Vollsperrung der A24 zwischen den Anschlussstellen Kremmen und Neuruppin-Süd kommen.

Die Bauarbeiten in den Bauabschnitten rund um das Autobahndreieck Pankow werden ebenfalls im 4. Quartal termingerecht zum Abschluss kommen. Und damit auch die letzte, neu zu errichtende Verbindungsrampe zwischen der A10 und der A114 im Autobahndreieck Pankow. Damit wird – abgesehen von den bis Dezember 2022 geplanten Restarbeiten – Brandenburgs größtes, in öffentlich-privater-Partnerschaft durchgeführtes Infrastrukturprojekt frist- und qualitätsgerecht abgeschlossen.

Die vorstehenden Termine können sich witterungsbedingt noch ändern. Alle Maßnahmen werden rechtzeitig vor Beginn mit separaten Pressemitteilungen angekündigt. Weitere Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit befinden sich bereits in Vorbereitung.

Ausbau der Havellandautobahn beispielhaft für andere Großprojekte

Natürlich wolle man, so Havellandautobahn-Chef Thomas Stütze, den Tag nicht vor dem Abend loben und auch nicht sich selbst. Aber es erfülle ihn mit Stolz, dass insbesondere die Anliegergemeinden, aber auch das Presseecho die A10/A24 als ein Infrastrukturprojekt wahrnähmen, das von einer hohen Akzeptanz und dem konstruktivem Umgang aller Beteiligten geprägt sei. So habe man die Betroffenen seit 2018 mit mehr als 500 Pressemitteilungen informiert, Bürger*innen-Veranstaltungen organisiert und sich gemeinsam mit allen, am Baugeschehen Beteiligten – insbesondere auch mit laut Stütze: „…wirklich immer gesprächs- und lösungsorientierten Verwaltungen in Kreisen, Kommunen und Gemeinden“ – beharrlich darum bemüht, die zweifelsfrei erheblichen Belastungen der Anlieger*innen und Pendler*innen, wo immer dies möglich war, zu begrenzen. Deshalb werde man alles tun, um auch bis zum Projektende zu zeigen, dass Groß- und Infrastrukturprojekte in öffentlich-privater-Partnerschaft beispielhaft sein können.

Daten & Fakten:
Länge der Projektstrecke:
65 km, davon 60 km
Ausbaustrecke

Projektvolumen:
ca. 1,4 Mrd. EUR
über 30 Jahre

Pressekontakt Havellandautobahn
Steffen Schütz
T: 030 698087-17
presse@havellandautobahn.de